



EINHAUSUNG SCHWAMENDINGEN

Newsletter zum
Bau der Einhausung Schwamendingen
Ausgabe 7 / 2025



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Uns ist bewusst: Es war nicht immer angenehm für die Anwohnenden im eigenen Quartier, über Jahre eine Grossbaustelle dulden zu müssen. Baulärm und Verkehrseinschränkungen gehörten schon fast zum Alltag. Für Ihre Geduld und Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich im Namen aller, die mit grossem Einsatz am Projekt beteiligt waren. Auch Dank Ihrer Unterstützung konnten wir den Bau der Einhausung und die Instandsetzung des Schöneichtunnels zeitgerecht realisieren.

Das gemeinsam Erreichte darf sich sehen lassen: Die Lärmemissionen der Nationalstrasse sind in den Quartierteilen Schörli und Saatlen-Mitte spürbar vermindert, und auf der Einhausung entsteht mit dem Ueberlandpark eine begrünte Naherholungs- und Begegnungsstätte für das Quartier.

Als kleines Dankeschön laden die drei Projektpartnerinnen – das Bundesamt für Strassen, der Kanton Zürich und die Stadt Zürich – die Bevölkerung am 10. Mai 2025 zur Eröffnung von Einhausung und Ueberlandpark ein, um miteinander die Fertigstellung dieses bedeutenden Bauwerks zu feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jürg Röthlisberger
Direktor Bundesamt
für Strassen [ASTRA]



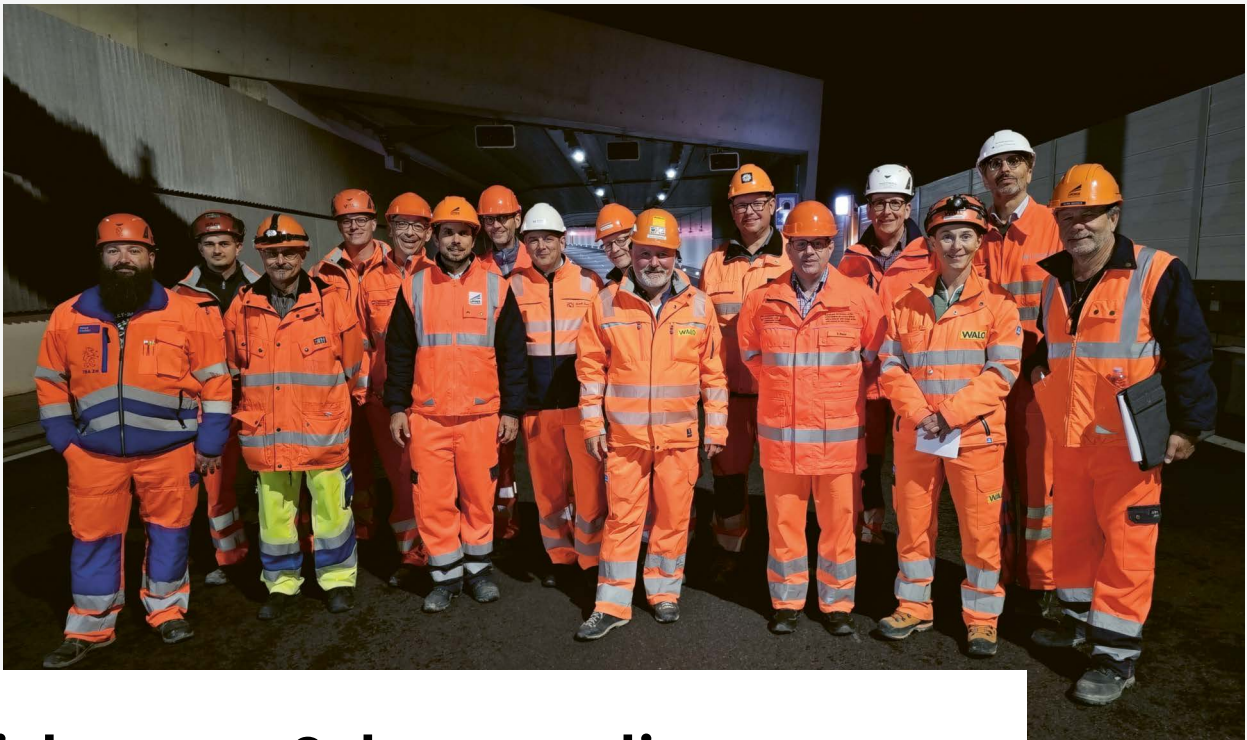
Es darf doppelt gefeiert werden

Am 10. Mai 2025 ist es soweit: Die Quartierbevölkerung darf anlässlich eines Festanlasses den Abschluss der Einhausung feiern sowie den Ueberlandpark übernehmen. Der Ueberlandpark ist das letzte Puzzlestück einer mehr als 25 Jahre andauernden Reise, um Ruhe ins Quartier zu bringen und die Lebensqualität zu erhöhen.

1999 forderte eine aus dem Quartier Schwamendingen entsprungene Volksinitiative, die Nationalstrasse zu überdecken. 25 Jahre später hat das Quartier seinen Lärmschutz – und mit dem Ueberlandpark ein Extra dazu.

Grund genug, die Fertigstellung von Einhausung und Ueberlandpark zu feiern. Am 10. Mai 2025, ab 10:00 Uhr, wird der Ueberlandpark für die Bevölkerung offiziell eröffnet. Auf dem Park selbst gibt es einiges zu entdecken, den Holzpavillon, den grossen Sandsteinbrunnen, die beiden Spielplätze und die Rutsche vom Ueberlandpark runter auf die Stadtebene.

Wer müde vom Erkunden ist oder sich für den Fussmarsch auf dem Ueberlandpark stärken will, findet auf dem Festplatz an der Kreuzung Ueberlandstrasse-Herzogenmühlestrasse mehr als zehn Foodtrucks. Die Auswahl ist so vielfältig wie die Bevölkerung in Schwamendingen. Auf der Umschlagseite finden Sie eine Übersicht, wie sie auf den Ueberlandpark gelangen und was sich wo auf dem Festplatz befindet. Wir hoffen auf reges Interesse!



Einhausung Schwamendingen: Mehr als ein Lärmschutzprojekt

Pünktlich nach fünfeinhalb Jahren Bauzeit ist das Bauprojekt Einhausung abgeschlossen. Der Lärm der Nationalstrasse ist erfolgreich gebannt. Doch es wurde nicht nur leise im Quartier, sondern dank dem Ueberlandpark auch grüner.

Seit Juni 2024 rollt der Verkehr auf der Nationalstrasse 1L stadtein- und stadtauswärts wieder auf der ursprünglichen Strecke – jedoch umhüllt von Betonwänden und -decken. Die Lärmemissionen der Nationalstrasse sind mit der Einhausung sowie der Schliessung der Rasterdecke Waldgarten erfolgreich eingedämmt, der Auftrag zur Lärmsanierung erfüllt.

Auch der durch die Realisierung der Einhausung verursachte Baulärm, der den Bewohnenden des Quartiers die letzten Jahre manches abverlangte, ist verstummt. Die im Quartier verteilten Installations- und Logistikplätze sind fast alle geräumt, das beanspruchte Gelände wieder instandgesetzt.

Die neue Ausgangslage im Quartier – kein Lärm und keine Abgase mehr durch die Nationalstrasse – nutzen nun zahlreiche Grundeigentümer, insbesondere die verschiedenen in Schwamendingen ansässigen Baugenossenschaften, ihre Liegenschaften entlang der Einhausung zu erneuern. Es entsteht moderner und vielfältiger Wohnraum.

Schweizweit einmalige «grüne Meile»

Doch die Einhausung Schwamendingen und Instandsetzung Schöneichtunnel ist weit mehr als ein Lärmschutzprojekt. Auf dem Deckel der Einhausung ist mit dem Ueberlandpark ein in seiner Art und Grösse schweizweit einzigartiger Park für die Quartierbevölkerung entstanden. Nun hat auch Zürich seinen eigenen «Highline Park».

Dies ist insbesondere auch ein Verdienst der Stadt Zürich und ihrer Bevölkerung. Diese hatte nicht nur bereits 1999 die Volksinitiative aus dem Quartier für eine Einhausung unterstützt. Sie hat auch einer Budgeterhöhung zugestimmt, um mehr finanzielle Mittel für die Ausstattung des Ueberlandparks zu sprechen. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Die Gesichter hinter dem Projekt

Die Einhausung besteht aus rund 160'000 Tonnen Beton und 14'000 Tonnen Bewehrungsstahl. Diese Materialien haben zeitweise mehr als 200 Bauleute gleichzeitig zu einem Bauwerk geformt, in dem sich heute täglich 120'000 Fahrzeuge bewegen und das Ruhe in ein lärmgeplagtes Quartier gebracht hat. Ihnen allen gebührt unser grosser Dank.

Unsere Bauleute sind die stillen Helden der Einhausung, und wir möchten ihnen an dieser Stelle ein Gesicht und eine Stimme geben, wie sie den Bau der Einhausung hautnah erlebt haben. Neben jedem Foto finden Sie einen QR-Code mit einer kurzen Filmsequenz.



René Moser
Chefbauleiter
Locher Ingenieure



Sadiki Ramadan
Polier
Walo Bertschinger AG



Pino Stagliano
Bauarbeiter
Marti AG



Christof Stübi
Bauleiter
Stutz AG



Caglar Hüdur
Bauarbeiter
Walo Bertschinger AG



Walter Hermann
Bauleiter Tunnelanierung
Locher Ingenieure



Highlights aus fünfeinhalb Jahren Bauzeit

Das Projekt Einhausung Schwamendingen und Instandsetzung Schöneichtunnel ist in vieler Hinsicht auch für ein Nationalstrassenprojekt einzigartig. Zahlreiche Innovationen und erstmalig umgesetzte Bautechniken waren notwendig, um das Projekt in der vorgesehenen Frist von fünfeinhalb Jahren zu realisieren. Grund genug, darauf einen Blick zurückzuwerfen.

Mittels QR-Codes startet jeweils eine kurze Filmsequenz.

Fertigbetonträger überspannen die Nationalstrasse

Ab dem 11. April 2023 erfolgte der Einbau von 178 Deckenträgern – jeder von ihnen ein Unikat – zwischen dem Portal Schörli sowie der Saatlenunterführung. Um die teilweise über 30 Meter breiten und bis zu 80 Tonnen schweren Träger einzuheben, kam einer der grössten in der Schweiz verfügbaren Raupenkrane zum Einsatz. Zahlreiche Sattelschlepper waren notwendig, um die Teile des Raupenkrans anzuliefern. Der Stahlkoloss kann Lasten von maximal 650 Tonnen anheben.



Die Produktion der Träger und ihre Anlieferung



Der Zusammenbau des Krans



Der letzte Träger wird eingehoben

Ereignislüftungen sorgen bei einem Tunnelbrand für Sicherheit

Die zahlreichen Betonwürfel auf dem Ueberlandpark dienen der Tunnel-sicherheit. Im Falle eines Fahrzeugbrands springen umgehend die in den Ereignislüftungen eingebauten Ventilatoren an und blasen heissen Rauch und Brandgase nach aussen. Dies ermöglicht betroffenen Verkehrsteilnehmenden, den Tunnel sicher zu verlassen. Insgesamt gibt es zwischen dem Portal Aubrugg und dem Portal Tierspital 24 Einheiten.



Die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung in Aktion



Die Umweltlüftung beim Portal Tierspital verbessert die Luftqualität im Quartier

Zwei Abluftventilatoren im Lüftungsbauwerk Tierspital saugen tagsüber rund 90 Prozent Abluft der stadteinwärts führenden Tunnelröhre ab und blasen diese über den Lüftungskamin in höhere Luftschichten aus. Dies verringert die Schadstoffbelastung beim Portal Tierspital und im angrenzenden Quartier markant. Die Schaufelspitzen der drei Meter messenden Rotoren erreichen eine Rotationsgeschwindigkeit von über 400 km/h und die Saugleistung von 6000 Industriestaubsaugern.



Die Abluftventilatoren werden angeliefert und montiert

Gleichzeitige Sanierung des bestehenden Schöneichtunnels

In der öffentlichen Wahrnehmung etwas untergegangen ist die gleichzeitige Sanierung des bestehenden Schöneichtunnels, an den die Einhausung nahtlos anschliesst. Im Zuge des Baus der Einhausung wurde der bestehende Tunnel aus den 80er Jahren auf Vordermann und bezüglich Sicherheitstechnik auf den neusten Stand gebracht. So entstand der nun neu 1,7 Kilometer lange Schöneichtunnel, wenn der realisierte Tagbautunnel mitberücksichtigt wird.



Sanierungsarbeiten im Schöneichtunnel

Innovation in der Baustellenlogistik

Mit der Mittelwand entstanden 2020 die ersten sichtbaren Teile der Einhausung. Die dafür notwendige Inselbaustelle stellte insbesondere die Logistik vor grosse Herausforderungen. Den voll mit Erdmaterial beladenen Lastwagen stand nur eine kurze Beschleunigungsstrecke zur Verfügung. Damit diese besser in den laufenden Verkehr einfädeln konnten, kamen Blockfahrzeuge der für den Autobahnunterhalt zuständigen Gebietseinheit VII zum Einsatz – ein Novum in der Geschichte des Nationalstrassenbaus.



Blockfahrzeuge erhöhen Sicherheit auf der Baustelle

Fünfeinhalb Jahre Bauzeit im Zeitraffer

Eine Kamera beim Besucherzentrum lieferte über die gesamte Bauzeit alle zehn Minuten ein Bild der Baustelle. Diese Bilder haben wir zu einem Zeitraffer zusammengeschnitten.



Der Bau der Einhausung von 2019 bis 2024

Ueberlandpark – Begegnungsort für das Quartier



Mit dem Ueberlandpark entsteht in Schwamendingen auf der Einhausung ein einzigartiger Grünraum – dreissig Meter breit und fast einen Kilometer lang. Zahlreiche Bäume, Sträucher und Gräser säumen die Kieswege, auf welchen die Quartierbewohnenden zukünftig flanieren können. Und nichts erinnert daran, dass an exakt gleicher Stelle vor wenigen Jahren noch täglich 120'000 Fahrzeuge Lärm- und Luftemissionen verursachten.

Die Zeiten von mit dem Massstab exakt ausgerichteten Parkanlagen ist passé. Der Ueberlandpark bedient sich eines zeitgemässen Ansatzes: Möglichst naturnah, aber an die besonderen Verhältnisse des Standorts angepasst. Die Erdschicht auf dem Ueberlandpark ist nicht allzu hoch, und gewässert wird auch nicht. Denn die Nutzlast der Einhausung ist beschränkt.

Die über 100 verschiedenen Pflanzenarten müssen deshalb vor allem mit Trockenheit gut zurechtkommen. Dendrologinnen und Dendrologen unter den Parkbesuchenden werden unter den bekannten einheimischen Bäumen und Sträuchern auch ungewöhnlich anmutende Gattungen ausmachen können, die sie eher im mediterranen Raum oder auf einem anderen Kontinent erwarten würden. Diese Pflanzen mit den klingenden Namen wie Milchorangenbaum (botanisch: *Maclura pomifera*) dienen Grün Stadt Zürich als Versuchsarten, welche Pflanzen aufgrund der Klimaveränderung in der Stadt in einigen Jahren zum Einsatz kommen könnten.

Neben der Flora schenkt der Ueberlandpark auch der Fauna ein besonderes Augenmerk. Wildhecken, längliche mit Totholz und Steinen gefüllte Gruben, als auch mit speziellem Bienensand gefüllte Trockenmauern bieten verschiedenen Tierarten wie Vögeln, Insekten, Reptilien oder Kleinsäugetieren ein Zuhause. Der Ueberlandpark wird damit zu einer biodiversen Oase mitten in der Stadt.



Totholz- und Steingärten schaffen Lebensräume für zahlreiche Tierarten.

Begegnungsort für das Quartier

Auf dem Ueberlandpark sollen sich aber auch die Quartierbewohnenden wohl fühlen. An zentraler Stelle über der Saatlenunterführung entsteht ein Pavillon mit Restaura-tionsbetrieb und Sitzmöglichkeiten drinnen wie draussen. Das Holz, mit dem der Pa-villon errichtet wurde, wurde in den städtischen Wäldern geschlagen. Auch beim grossen, daneben liegenden Sandsteinbrunnen spielt die Herkunft eine wichtige Rol-le. Er stammt aus einem Steinbruch am oberen Zürichsee. Daneben sorgen zwei Spiel-plätze, eine Rutsche sowie zahlreiche Spielwiesen für Abwechslung für Junge und Junggebliebene.

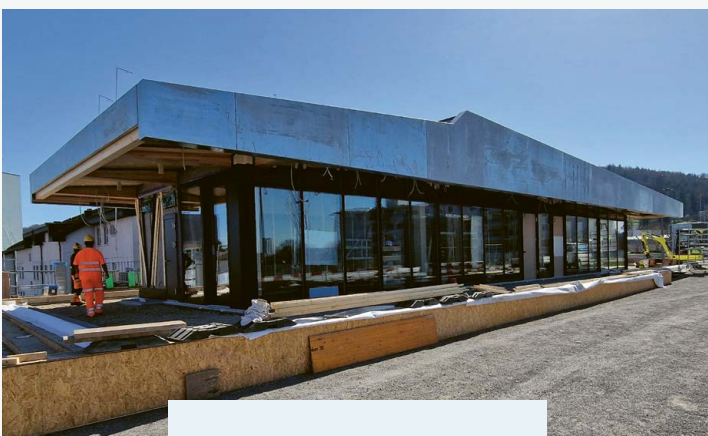
Aktuelle Bauprojekte, wie zum Beispiel genossenschaftliche Wohnanlagen, wer-den direkt mit der Parkanlage verbunden. Auf einer Höhe von acht Metern können eine Vielzahl sogenannter «Brückenschläge» realisiert werden. Damit entstehen in den nächsten Jahren zahlreiche weitere Möglichkeiten, um auf den Ueberlandpark zu gelangen, und tragen so zu dessen Belebung bei.

Achtgeben aufeinander

Die sich auf dem Ueberlandpark schlängelnden Kieswege stehen sowohl Zufuss-gehenden als auch Velofahrenden offen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist also Pflicht. Wer mit dem Velo rasch vom Zürichberg zum Glattraum gelangen will, soll dafür die beidseits des Ueberlandparks angelegten Wege – den Anna-Hauptli-Weg und den Otto-Nauer-Weg – benutzen. Auf dem Park ist «Velospazieren» angesagt.



Zwei Spielplätze, eine Rutsche, ein grosser Wasserbrunnen sowie verschieden Spielwiesen erfreuen Kinderherzen.



Der Pavillon wird pünktlich zur Eröffnung fertig gestellt.

Impressum

Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Tel 058 480 47 11
Fax 058 480 47 90

winterthur@astra.admin.ch

www.einhausung.ch

www.autobahnschweiz.ch

© Bundesamt für Strassen ASTRA,
Winterthur
© 2025 Alle Rechte vorbehalten
© Amt für Städtebau, Juliet Haller
[Bilder Seiten 6, 7]

Eröffnung

UEBERLANDPARK

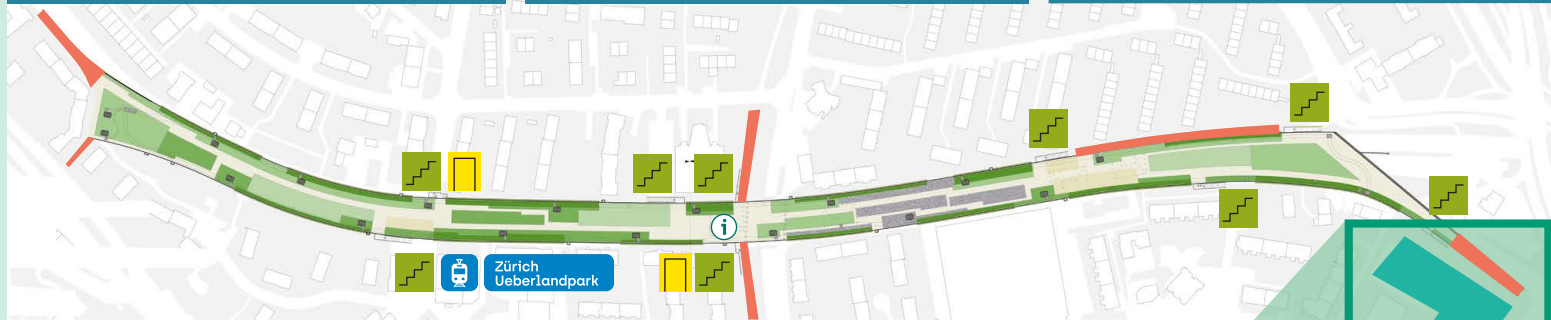
Einhausung Schwamendingen



SCHÖNEICH

SAATLEN

AUBRUGG



Zugänge Ueberlandpark

Rampen

Treppen

Lift

Festplatz

Die drei Projektpartner Bundesamt für Strassen ASTRA, Kanton und Stadt Zürich laden Sie herzlich ein, mit uns die Fertigstellung der Einhausung sowie die Einweihung des Ueberlandparks zu feiern.

Den Festplatz finden Sie am östlichen Ende des Ueberlandparks bei der Kreuzung Herzogenmühlestrasse/Luegislandstrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Infos unter www.einhausung.ch

WC
Handicap

Ausstellungsfläche

Eventzelt



Verpflegung

WC

Samstag, 10. Mai 2025 10:00 Uhr



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirktion



Stadt Zürich

Bundesamt für Strassen ASTRA